

MERKBLATT

# HINWEISE ZUM PRAKTISCHEN TEIL DER PRÜFUNG NACH DER AUSBILDER-EIGNUNGSVERORDNUNG

## **Ansprechpartner**

Birgit Walter  
Telefon: 0351 2802-519  
Fax: 0351 2802-7519  
E-Mail: [walter.birgit@dresden.ihk.de](mailto:walter.birgit@dresden.ihk.de)

**Stand:** 2024

**Hinweis:** Das Merkblatt wurde sorgfältig erstellt. Dessen ungeachtet können wir keine Gewähr übernehmen und schließen deshalb jede Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung des Merkblattes aus. Eventuelle Verweise und Links stellen keine Empfehlung der Kammer dar.

**Herausgeber:** Industrie- und Handelskammer Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden  
Telefon: 0351 2802-0, Fax: 0351 2802-280, E-Mail: [service@dresden.ihk.de](mailto:service@dresden.ihk.de), Internet: [www.ihk.de/dresden](http://www.ihk.de/dresden)

Die Ausbildereignungsprüfung laut AEVO § 4, Absatz 3 vom 21.01.2009 umfasst einen schriftlichen Teil und einen praktischen Teil. Den praktischen Teil können Sie

- als Präsentation einer typischen Ausbildungssituation oder
- als praktische Durchführung einer typischen Ausbildungssituation gestalten.

In einem Fachgespräch sind danach die Auswahl und Gestaltung der Ausbildungssituation zu erläutern.

Die Dauer der praktischen Prüfung beträgt insgesamt höchstens 30 Minuten. Für die von Ihnen vorzubereitende Präsentation oder praktische Durchführung sind 15 Minuten Aktionszeit zu planen.

## PÄDAGOGISCHE VORBEREITUNG AUF DIE PRAKTISCHE PRÜFUNG

Für die Präsentation oder praktische Durchführung einer Ausbildungssituation können maximal 50 Punkte erreicht werden.

### PRÄSENTATION EINER AUSBILDUNGSSITUATION

Ihre Entscheidung für eine Präsentation kann dann sinnvoll sein, wenn aufgrund des inhaltlichen und zeitlichen Umfangs der gewählten Ausbildungssituation, der geplanten Herangehensweise, der Methodenwahl, der erforderlichen Ausbildungsmittel, die praktische Durchführung nicht oder nur eingeschränkt erfolgen kann (z. B. bei Planung oder Durchführung eines Projektes, selbstständige Erarbeitung von Lerninhalten mit Leittexten, Beurteilungsgespräche).

### PRAKTISCHE DURCHFÜHRUNG EINER AUSBILDUNGSSITUATION

Die praktische Durchführung zu wählen, kann dann sinnvoll sein, wenn ein verhältnismäßig einfaches Lernziel, z. B. das Erlernen von Grundfertigkeiten oder eine andere, in sich geschlossene typische Ausbildungssituation (z. B. Beurteilungsgespräch) durchgeführt wird. In jedem Fall führt der Ausbilder, unter Berücksichtigung seiner berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse, praxisnah durch die jeweilige Situation.

## ORGANISATORISCHE VORBEREITUNG AUF DIE PRAKTISCHE PRÜFUNG

Für die praktische Prüfung erstellen Sie eine sachliche und zeitliche Ablaufplanung der betrieblichen Ausbildungssituation. Diese ist mit ausgefülltem Deckblatt der IHK Dresden zu versehen und sollte 5 Seiten nicht überschreiten. Diese Ausarbeitung geben Sie in dreifacher Ausfertigung am Tag der praktischen Prüfung beim Prüfungsausschuss ab. Eine gültige Verordnung Ihres Berufes (Ausbildungsverordnung) ist ebenfalls abzugeben.

Um einen reibungslosen Ablauf der Prüfung zu gewährleisten, sollten Sie sich ca. 20 Minuten vor Prüfungsbeginn am Prüfungsort/Prüfungsraum einfinden.

Im Prüfungsraum stehen Ihnen Whiteboard, Flipchart, Stifte, Overhead-Projektor, Tische, Stühle und 220-V-Elektroanschlüsse zur Verfügung. Falls Sie zusätzliche Arbeitsgeräte, Anschauungsmaterialien oder Reinigungsgeräte verwenden müssen oder wollen, so sind diese von Ihnen mitzubringen.

Bitte beachten Sie, dass ein Onlinezugang zur Prüfung nicht genutzt werden darf. Wollen Sie als Ausbildungsmittel einen Laptop einsetzen, benötigen Sie zusätzlich einen Beamer.

# ABLAUF

## PRÄSENTATION EINER AUSBILDUNGSSITUATION

Dauer: 15 Minuten

Ihre Präsentation soll freigehalten werden und ist ein mediengestützter Vortrag über die Planung, Durchführung und Kontrolle der gewählten berufstypischen Ausbildungssituation. Sie sollen pädagogische Zusammenhänge Ihrer betrieblichen Ausbildungssituation erläutern und begründen. Diese Präsentation ist in Einleitung, Hauptteil und Schlussbemerkung zu gliedern. Sie können sich auf folgende möglichen Bewertungsschwerpunkte einstellen:

- Vortrag sachlogisch gliedern (strukturieren)
- effektiver und sinnvoller Medieneinsatz
- Blickkontakt, Ausdruck, Auftreten
- Erläuterungen und Begründungen zur Planung der Ausbildungssituation, insbesondere pädagogische, soziale und organisatorische Aspekte
- Förderung des Lernprozesses
- Realisierung der Ausbildungsziele
- Aktivierung des/der Auszubildenden
- Erfolgskontrollen und -sicherung
- Nachbereitung

## PRAKTISCHE DURCHFÜHRUNG EINER AUSBILDUNGSSITUATION

Dauer: 15 Minuten

Die praktische Durchführung der geplanten Ausbildungssituation wird in der vorgegebenen Zeit von 15 Minuten so praxisnah wie möglich simuliert. Dabei übernehmen Sie die aktive Rolle des Ausbilders. Für die Rolle des Auszubildenden müssen Sie die Person selbst mitbringen. Sie können sich auf folgende möglichen Bewertungsschwerpunkte einstellen:

- pädagogische, soziale und organisatorische Aspekte
- Förderung des Lernprozesses
- situationsgerechte Führung
- Aktivierung der/des Auszubildenden
- Erfolgskontrollen und -sicherung,
- Einsatz der Ausbildungsmittel und -unterlagen (Medieneinsatz)
- Abschluss, Nachbereitung
- Ausblick auf weiteren Ausbildungsverlauf...
- Vorbildwirkung des Ausbilders, Blickkontakt, Ausdruck, Führungsstil

## FACHGESPRÄCH ZUR PRÄSENTATION ODER ZUR PRAKTISCHEN DURCHFÜHRUNG

Dauer: 15 Minuten, maximal 50 Punkte

Im Anschluss an die Präsentation oder Durchführung wird ein Fachgespräch von ca. 15 Minuten geführt. In diesem sollen Sie die Auswahl und Gestaltung der Ausbildungssituation begründen/erläutern. Hierbei sollen Sie unter Beweis stellen, dass Sie die gewählte Situation in einem Gesamtzusammenhang einordnen und Ihre Vorgehensweise unter berufs- und arbeitspädagogischen Gesichtspunkten begründen können.